

Literatur hilft, den Klinikalltag einige Zeit zu vergessen



Die Hobby-Autoren Meddi Müller (links), Klaus Stoll und Christiane Gref lesen jetzt in der Höchster Klinik vor. Foto: Maik Reuß

Nieder-Erlenbach/Höchst. Als Berufsfeuerwehrmann hat Mathias Müller schon einiges erlebt. Im Konferenzraum der Städtischen Kliniken sitzt der 38-jährige Nieder-Erlenbacher aber nicht wegen seines Berufs – wegen seines Hobbys ist er zur ersten vorweihnachtlichen Lesestunde ins Krankenhaus eingeladen worden: Müller ist Autor. Als einer von dreien liest er für Patienten aus eigenen Werken vor,

Müller hat zur Vorlesestunde sogar seinen ersten Roman «Der Gewürzhändler zu Frankfurt» mitgebracht. Ein Werk, das im 17. Jahrhundert spielt. Die Idee, Klinikpatienten durch eine Autorenlesung aufzumuntern, hatte Klaus Stoll. Der 66 Jahre alte Hofheimer schreibt selbst seit zehn Jahren Kurzgeschichten. Um sich mit anderen Autoren auszutauschen, hat er Lesestunden organisiert. Alle zwei bis drei Monate treffen sich die Hobby-Schriftsteller im Hofheimer «Café Flot». Weil das zuletzt weniger Interessenten fand, sprach Stoll nach einer Veranstaltungs-Pause Kliniken in der Umgebung an, ob sie an einer Lesung Interesse hätten – mit Erfolg. «Wir waren schon im Krankenhaus Bad Soden zu Gast, und nach Höchst kommt wahrscheinlich noch die Uni-Kinderklinik an die Reihe.»

Das Interesse der Patienten an der Lesung im Höchster Krankenhaus war allerdings gering. Obwohl die Veranstaltung mit Info-Zetteln und im hauseigenen Fernsehkanal angekündigt wurde, ist nur eine Patientin gekommen. Außerdem haben sich noch zwei Krankenhaus-Mitarbeiter eingefunden. Er lese gerne historische Romane und Fantasy-Geschichten, erklärt Andreas Herbert sein Kommen. Kein Wunder, dass er gespannt lauscht, als Christiane Gref vorzulesen beginnt.

Für ihre Vampir- und Gruselgeschichten hat die 33 Jahre alte Hanauerin in diesem Jahr einen der «Deutschen Phantastik Preise» ergattern können. In Höchst liest sie eine Erzählung über einen fahrenden mittelalterlichen Händler vor, der wegen teuflischer Umtriebe von der Inquisition verurteilt werden soll. bene